Das geht unter die HAUT

MICRONEEDLING ist

gerade der Geheimtipp unter

den Stars. Denn das Treatment triggert den Selbstheilungsprozess der Haut und bringt den Teint wieder zum Strahlen

traffe, ebenmäßige
Haut ohne Facelift?
Klingt fast zu gut, um
wahr zu sein? Ist es
aber! Das Geheimnis
dahinter: Eine Kombination aus Microneedling und Radiofrequenz. "Ich hatte ein paar
Pigmentflecken im Gesicht und es

ausprobiert. Es nimmt alles weg", schwärmt z.B. Kim Kardashian. Und auch viele andere Stars wie Bar Refaeli oder Jennifer Aniston verdanken ihren Strahleteint zum Teil wohl auch diesem Treatment. Wir fragten die Münchner Dermatologin Dr. Elisabeth Schuhmachers, was dahintersteckt und wie das genau funktioniert.

Welches ist die Geheimformel dieses Treatments?

Microneedling an sich gibt es ja schon etwas länger und das Grundprinzip ist vereinfacht gesagt, dass man durch kleine Verletzungen eine Wundheilung und damit eine Neubildung von kollagenen Fasern erreichen möchte. Anders ausgedrückt: Indem man mit den winzigen Nadeln Hunderte

drückt: Indem man mit den winzigen Nadeln Hunderte Mikro-Verletzungen herbeiführt, wird der Selbstheilungsprozess angeregt, der wiederum die Bildung von Kollagen und Elastin fördert. Neu ist allerdings die Kombination von Microneedling mit Radiofrequenz (RF). Radiofrequenz ist im Prinzip nichts anderes als Wärme – und damit auch ein starker Reiz für die Kollagenbildung. Die Kombination von beidem ist hervorragend und das Ergebnis hält ca. fünf bis zehn Jahre.



Und wie genau muss man sich die Behandlung vorstellen?

Zuerst wird die Haut mit einem milden Enzympeeling von Schüppchen befreit, danach wird eine Betäubungscreme aufgetragen. Dann wird das Gesicht (oder ein anderes Areal) in zwei bis drei Passes (Durchgängen) in unterschiedlicher Tiefe geneedelt. Wir verwenden in der Praxis z. B. den "Secret RF" – er hat eine Art Stempelkopf mit 24 kleinen Nadeln. Wenn die in die Haut eindringen,

wird gleichzeitig ein Radiofrequenz-Impuls abgegeben. Insgesamt sind das im Schnitt etwa 20000 Einstiche pro Behandlung. Danach werden verschiedene Seren – je nach Hautbedürfnis und Behandlungsziel – aufgetragen und eingearbeitet. Man kann das Treatment z.B. hervorragend mit Hyaluronsäure in unvernetzter Form als sogenannte Mesotherapie anwenden. Diese Kombination verstärkt den Effekt noch einmal. Den Abschluss bildet dann eine beruhigende Maske. Alles in allem dauert die Behandlung ca. zwei Stunden.

Das klingt aber etwas schmerzhaft.

Zugegeben, es ist auf jeden Fall nicht angenehm, aber durch die Betäubungscreme ist das Ganze gut auszuhalten!

Welche Ergebnisse kann man erwarten?

Schon gleich nach der Anwendung wirkt die Haut weicher und glatter. Nach acht bis zwölf Wochen kommt es dann zu einem Langzeiteffekt und zur Straffung der Haut. Nach drei bis fünf Sitzungen sind die Poren deutlich verkleinert und Fältchen weniger sichtbar. Das Hautbild wirkt feiner und insgesamt straffer, praller und ebenmäßiger. Aknenarben werden kleiner und sogar Pigmentflecken können verschwinden.



DR. ELISABETH SCHUHMACHERS Dermatologin

